
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Hurtenbach (Tel. 02641/975-231)
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: AWB/449/2023

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	08.02.2023	öffentlich	Entscheidung

EU-weite Ausschreibung von Planungsleistungen für eine Biobfallbehandlungsanlage

***Beschlussvorschlag: Der Werksausschuss stimmt der Beauftragung der Fa.
_____ wie in der Vorlage dargestellt zu.***

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler: ca. 3.000.000 €

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Mit Beschluss des Werksausschusses vom 11.07.2022 (AWB/434/2022) wurde der Unternehmensberatung Schmidt/Bechtle GmbH aus Herdecke der Auftrag erteilt, eine europaweite Ausschreibung von Planungsleistungen zum Bau einer Biogutvergärungsanlage am Standort des AWZ „Auf dem Scheid“ durchzuführen. Vorausgegangen war eine Ergänzung der im Werksausschuss am 26.10.2021 vorgestellten Machbarkeitsstudie des Witzenhausen-Instituts zum Bau und Betrieb einer solchen Anlage in der Sitzung des Arbeitskreises Abfall am 08.04.2022.

Die Agentur Schmidt/Bechtle hat sodann ein europaweites Verfahren, um die erforderlichen Planungsleistungen zu erhalten, gestartet. Nach der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen einschließlich des Bauvertrages wurden diese von der Anwaltskanzlei Baumeister u.P. aus Münster juristisch geprüft. Bei dem Vergabeverfahren handelte sich um ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, an dem Einzelbieter und Bietergemeinschaften von Ingenieurleistungen ein Angebot nach HOAI für die Erbringung der erforderlichen Planungsleistungen abgeben konnten. Das Ausschreibungskonzept sah zunächst ein Interessensbekundungsverfahren vor. Hier bezeugten 6

Bieter/Bietergemeinschaften ein Angebot abgeben zu wollen. Es waren dies:

- Bietergemeinschaft Dr. Born - Dr. Ermel GmbH, 28832 Achim / u.e.c. Berlin
Umwelt- und Energie-Consult GmbH, 10555 Berlin
- Fa. pbo Ingenieurgesellschaft mbH, 52070 Aachen
- Bietergemeinschaft Sweco GmbH, 55130 Mainz / Ryttec GmbH, 76532 Baden-Baden
- Fa. Waste Tec GmbH, 35578 Wetzlar
- Fa. umwelttechnik & ingenieure GmbH, 30163 Hannover
- Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH, 37213 Witzenhausen

Von diesen wurden 5 zur Abgabe eines Indikativen Angebots aufgefordert. Ein solches wurde von folgenden 4 Büros eingereicht:

- Bietergemeinschaft Dr. Born - Dr. Ermel GmbH, 28832 Achim / u.e.c. Berlin
Umwelt- und Energie-Consult GmbH, 10555 Berlin
- Fa. pbo Ingenieurgesellschaft mbH, 52070 Aachen
- Bietergemeinschaft Sweco GmbH, 55130 Mainz / Ryttec GmbH, 76532 Baden-Baden
- Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH, 37213 Witzenhausen

Hieran schloss sich eine Bieteraufklärung zur Vorstellung der Baukonzept-Idee am 19.12./21.12.2022 an. Sodann reichten 3 Bieter/Bietergemeinschaften zur Submission am 23.01.2023 die endgültigen Angebote ein. Es waren dies:

- Fa. pbo Ingenieurgesellschaft mbH, 52070 Aachen
- Bietergemeinschaft Sweco GmbH, 55130 Mainz / Ryttec GmbH, 76532 Baden-Baden
- Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH, 37213 Witzenhausen

Der endgültige Preisspiegel ist in der Anlage zu TOP 7 enthalten. Hieran schließt sich nun die Wertung der übrigen Zuschlagskriterien an.

Das Ausschreibungskonzept (und damit auch der Bauvertrag) sieht neben dem Preis als Hauptwertungskriterium auch die Bewertung der planerischen Güte und Leistungen vor. Es entstand das in der Anlage 1 dargestellte Wertungskonzept, das allen Bietern bekannt war.

Der Auftrag soll nun zwar in der Gänze vergeben werden. Allerdings werden gestufte Planungsleistungsfreigaben vorgesehen, die dem Werksausschuss dann jeweils zur Beschlussfassung und Freigabe vorgelegt werden, um eine möglichst hohe Transparenz und parlamentarische Kostenkontrolle zu gewährleisten:

- Stufe 1: HOAI-Phase I+II (Grundlagenermittlung, Vorplanung), Vertiefte Kostenbetrachtung, Beauftragung LV-Erstellung benötigter Fachgutachter. Wir erhalten neben wahrscheinlichen Baukosten auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Vergleich mit mögl. Marktkosten der Bioabfallbehandlung.
- Stufe 2: HOAI-Phasen III (Entwurfsplanung)
- Stufe 3: HOAI-Phase IV (Genehmigungsplanung)
- Stufe 4: HOAI-Phasen V bis IX (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauoberleitung und Objektbetreuung sowie Abnahme)

Um in 2027 eine funktionsfähige Biogutanlage in Betrieb nehmen zu können, planen wir den Beschluss der Stufe 2 etwa im Herbst 2023 fassen zu können. Die Beschlussfassung zu Stufe 4 mit dem eigentlichen Baubeschluss erfolgt dann erst nach Vorliegen der Genehmigung durch die SGD Nord - voraussichtlich erst im Herbst 2025. Danach starten die Ausschreibungen Ende 2025/Anfang 2026. Der Werksausschuss wird über jeden Projektstand fortlaufend informiert.

Wir empfehlen dem Ausschuss nun die Freigabe der Stufe 1. Die Bieter haben aufgrund des Charakters des europaweiten Vergabeverfahrens nun Anspruch auf diese vertragsgemäße Beauftragung. Die Stufe 1 hat einen Wert von rd. 460.000 € brutto. Details können sie der Übersicht in Anlage 2 entnehmen.

Die Auswertung der Angebote selbst ist noch nicht abgeschlossen. Wir legen zur Sitzung eine Tischvorlage mit den Auswertungsergebnissen der vorgelegten Angebote vor. Danach ist dem Bieter der Auftrag zu erteilen, der die höchste Wertungspunktezahl erreicht hat.

Finanzielle Auswirkungen: ca. 3.500.000 (brutto), Stufe 1 ca. 460.000 € (brutto)

Sascha Hurtenbach
Werkleiter

Anlagen zur Vorlage:

- Anlage 1: Wertungsübersicht
- Anlage 2: Berechnung Auftragswert Stufe 1